

# Arbeit mit den Wimmelbildern

## Didaktischer Hinweis zur Arbeit mit Wimmelbildern

Für die Einstiegsphase wurde ein Aufgabenformat entwickelt, das an der Arbeit mit dem Wimmelbild ansetzt. Die S\* nehmen anhand einer übergeordneten Leitfrage Beobachtungen am Wimmelbild vor, indem sie verschiedene Szenen, Aktivitäten und Zusammenhänge im Bild suchen, entdecken und markieren. Dabei soll der Blick fürs Ganze als auch der Blick fürs Detail der Jugendlichen geschärft werden.

Anschliessend ordnen die S\* ihre Beobachtungen und setzen sie in Beziehung, um unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen.

Die Arbeit mit dem Wimmelbild eignet sich besonders auch für heterogene Lerngruppen, da es Beobachtungs- und Sprechanlässe schafft.

Eine Aussage beschreibt dies als: «Die Wimmelbilder ermöglichen ein Gespräch über die Sache; jeder:r kann was sagen.» Zudem unterstützt die Arbeit mit dem Wimmelbild den Perspektivwechsel.

### Hinweise zur Verwendung

- **Blickwinkel:** Bei der Arbeit mit dem Wimmelbild sollen die S\* nach Aktionen/Szenen im Bild Ausschau halten.
- **Bezug:** Das Wimmelbild soll nicht nur zu Beginn verwendet werden. Im Verlauf der Unterrichtssequenz kann immer wieder auf das Bild zurückgegriffen werden, um neue Erkenntnisse zu verorten, Zusammenhänge zu diskutieren oder Veränderungen in der eigenen Wahrnehmung sichtbar zu machen.
- **Kreativität:** Das WimmelbildEs darf ruhig auseinander-geschnitten, ergänzt oder übermalt werden. Als eine Art «mitwachsende» Karte.
- **Einsatz:** Es darf auch mit zum ausserschulischen Lernort gebracht werden.
- **Verknüpfung:** Da verschiedene Aspekte im Wimmelbild parallel dargestellt sind, wird deutlich, dass die Themen der Lernarrangements miteinander verknüpft sind und ineinanderfliessen. **bensweltbezug:** Die S\* können im Wimmelbild auch nach Aktionen und Szenen suchen, wo sie sich selbst wiedererkennen.
- **Vollständigkeit:** Den Autor:innen ist es bewusst, dass für das Wimmelbild eine Auswahl an Aktionen und Akteur:innen gewählt werden musste, weshalb kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht.

